SOMMERBERICHT

Einführung

Wie Sie sich erinnern, wurde Verein Nerina gegründet, um das Leiden aller aussterbenden Tiere auf der Insel Boa Vista zu lindern. Idealerweise hätten wir in diesen vier Jahren gerne mehr für sie alle getan. Aber die Realität hat uns zu einer rationalen Analyse der Situation zurückgebracht. Zeit und menschliche Ressourcen setzten und setzen uns Grenzen.

Die Hunde und Katzen haben allen anderen die Show gestohlen und unsere Kliniköffnungszeiten waren bald zu 100 % von Privatpersonen belegt, die ihre Haustiere mitbrachten. Gleichzeitig haben wir uns immer um das Wohlergehen aller Tiere gekümmert und Esel und Ziegen behandelt, wenn ernste und dringende Fälle auftraten, aber unsere Hauptanstrengungen galten zwangsläufig den Haustieren. Bei einem Jahresdurchschnitt von 750 behandelten oder chirurgisch behandelten Tieren (ohne Kastration) können Sie sich vorstellen, dass sich alle Ressourcen bald auf einige Tierarten konzentrieren: den Hund und die Katze.

Unsere ersten 1500

Eines der Ziele für das Wohlergehen unserer vierbeinigen Freunde besteht darin, ihre Zahl durch Sterilisation/Kastration zu verringern.

Wir haben auf der Insel über 1500 Sterilisationen durchgeführt. Was können wir aus dieser Zahl ablesen? Zum Beispiel, dass 50 % weiblich waren. Jeder, der sich mit Hunden und Katzen auskennt, weiß, dass diese Hündinnen in den ersten 7-8 Lebensmonaten durchschnittlich 5,5 Welpen zur Welt gebracht hätten. Wenn die Rechnung stimmt, haben wir die Geburt von über 4125 Haustieren in weniger als einem Jahr des Lebens der zukünftigen Mutter verhindert. Dies ist nur ein sehr kleiner Teil der Projektion in die Zukunft. Stellen Sie sich vor, wie die Projektion aussehen würde, wenn wir in diesen vier Jahren den Dingen ihren natürlichen Lauf gelassen hätten: Hätten wir dann dreimal so viele Geburten? Vielleicht sogar viermal so viele? 16.500 Geburten?

Angesichts einer solchen Zahl stellen wir uns die Frage: Hätten wir die Mittel, um ihr Leid zu lindern? Unmöglich!

Deshalb haben wir beschlossen, an unserer Mission der Geburtenkontrolle festzuhalten.

Wenn diese Politik Früchte trägt, dann auch deshalb, weil wir uns weigern, unkastrierten Tieren eine Grundversorgung zukommen zu lassen. Wir behandeln zwar immer dringende Fälle, aber wir verlangen, dass die behandelten Tiere kastriert werden. Wir stoßen oft auf Kontroversen mit den Besitzern, aber unsere Politik hat eine solide Grundlage in eindeutigen Zahlen.

Gründe
Warum sollte ein verantwortungsbewusster Besitzer seinen vierbeinigen Begleiter sterilisieren lassen?
Der erste Grund ist gesundheitlicher und veterinärmedizinischer Natur. Tumore werden vermieden!
Bei Hündinnen zum Beispiel der Sticker-Tumor, der Gebärmuttertumor und schließlich der Eutertumor. Die beiden letztgenannten und FIV kommen auch bei Katzen vor. Bei Rüden sind die Tumore etwas weniger auffällig. Sie stehen in der Regel in direktem Zusammenhang mit dem urogenitalen System: Hoden und Prostata.
Der zweite Grund hängt mit der sozialen Pflicht eines jeden Besitzers zusammen. Zu oft werden wir mit Besitzern konfrontiert, die Würfe machen wollen, und das können wir nicht akzeptieren. Wenn ein Welpe von fünf gut versorgt ist, landen die anderen vier auf der Straße, und das können wir uns alle nicht leisten.

Ein weiterer Grund für die Ablehnung der Kastration ist soziokultureller Natur. Durch dieses Verhalten wird die Verantwortung auf nicht näher bezeichnete andere abgewälzt...
Es gibt den Glauben, dass ein kastrierter Hund seine Arbeit nicht gut machen kann. Dies bezieht sich auf Wachhund und Hütehunde.
Leider ist auch diese Philosophie völlig falsch. Die Kastration eines Hundes ändert nichts an seinem Charakter. Wenn er seine Arbeit vorher gut gemacht hat, wird er sie auch in Zukunft noch besser machen. Er wird sich nicht von läufigen Hündinnen ablenken lassen, die er schon von weitem wahrnehmen kann, und er wird auch nicht verschwinden, wenn es an der Zeit ist, sich von einem Rüden decken zu lassen.

Was ist zu tun?
Es hat keinen Sinn zu jammern, dass es zu viele streunende Hunde oder Katzen gibt, und zu versuchen, die Verantwortung auf die Institutionen abzuwälzen oder über die Insel zu ziehen und Hunde und Katzen zu schlachten. Jeder ist verantwortlich. Und wenn wir alle sagen, dann meinen wir erstens die Besitzer von Haustieren und zweitens alle Menschen, die umherstreunende, unkastrierte Tiere bemerken. Wie kann man kastrierte Haustiere erkennen? Katzen haben einen bestimmten Schnitt an ihren Ohren. Es ist eine scharf geschnittene Ecke.
Bei männlichen Hunden ist es relativ einfach. Bei weiblichen Hunden bekommen wir eine Tätowierung mit der Aufschrift "NL" oder "N". "NL" steht für "Neues Leben" und "N" steht für "Nerina". Einfach, nicht wahr?

Kooperation ist das magische Wort
Warum bitten wir um Zusammenarbeit? Dafür gibt es viele Gründe:
Wie bereits erwähnt, sind unsere Humanressourcen begrenzt. Es ist menschlich nicht möglich, nachts zu fangen und tagsüber zu kastrieren. Die Klinik und das Tierheim mit durchschnittlich 6,5 internen Fällen, die täglich behandelt werden müssen, und etwa 100 Tieren, verbrauchen bereits unsere gesamte Energie.
Zweitens, aber nicht zuletzt, erlauben es uns die wirtschaftlichen Ressourcen nicht, dies zu tun. Die Klinik und das Tierheim kosten über 4000 € pro Monat. Zu dieser Summe kommen noch die Kosten für Material, die verwendeten Medikamente und die routinemäßige und außerordentliche Wartung hinzu. Wenn man dann noch bedenkt, dass jede Sterilisation im Durchschnitt 27 € an Material kostet, sieht man sofort, dass die Kosten dramatisch explodieren.

Spendenaufruf
Wie können Sie uns helfen? Nun, auf mehrere Arten.
Auf lokaler Ebene, indem Sie Tierhalter davon überzeugen, zu kastrieren. Die Gründe dafür finden Sie oben.
Sie können eine liebevolle Geste machen und eines unserer fabelhaften Tiere adoptieren.

Sie können auch einfach andere Menschen vor Ort oder international einbeziehen, die uns helfen könnten. Nichts ist ausgeschlossen: Transport von wichtigen Lebensmitteln wie Genesungsfutter oder Milchpulver für Kätzchen, oder übernehmen Sie eine Patenschaft für Europaflüge.
Oder Sie können uns finanziell mit Spenden oder Fernpatenschaften helfen.
Wie Sie sehen, gibt es so viele Möglichkeiten, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Sie haben wirklich eine fast unendliche Auswahl.

Dankeschön

Wir möchten einen kleinen Exkurs machen und uns bei unseren Mitarbeitern bedanken. In der Reihenfolge ihres Eintreffens bei unserer Vereinigung: Domingua, Laura, Demba und Ignazia. Sie alle haben hervorragende Arbeit geleistet und leisten sie auch weiterhin, und ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Vielen Dank, ihr seid unersetzlich!

Wir möchten auch all jenen danken, die uns in der Vergangenheit geholfen haben und uns weiterhin helfen. Sie sind unser Lebenselixier und unsere Motivation, weiterzumachen. Herzlichen Dank!

Liebevoll, das Team von Nerina's.

Besuchen Sie unsere Website: https://www.associazionenerina.ch/
Spenden: https://www.associazionenerina.ch/come-aiutare
Email: associazione.nerina@gmail.com
Facebook: https://it-it.facebook.com/associazionenerina/

Bankverbindung Schweiz
Associazione Nerina - Boavista
Via Scimiana Lago 2
CH-6576 Gerra Gambarogno
Banca Raiffeisen Piano di Magadino
CH-6594 Cadenazzo

Schweizer-Franken-Konto: CH89 8080 8007 8745 6879 1
Euro-Konto: CH90 8080 8002 7464 6870 6
SWIFT / BIC: RAIFCH22324